



Wald – Weide - Wildnis

unvereinbar oder zusammengehörig?

Gerd Kämmer – Online-Workshop – 28. April 2026

Wald - Weide – Wildnis

In unserer heutigen Denke unvereinbar, aber gehören sie nicht zwingend zusammen?

Wenn wir die Biodiversität als obere Maxime nehmen, müssen wir die Fragen mit „JA“ beantworten













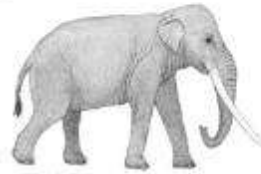









Weidelandschaft mit Galloways und Koniks im Schäferhaus an der Grenze zu Dänemark



Wanderer zwischen den Welten: der Neuntöter.
Überwintert in den Savannen Südafrikas und brütet in
den Halboffenen Weidelandschaften
Schleswig-Holsteins.



| | Konzentrat-selektierer ("browser") u. Allesfresser | Intermediär-typen | Grasfresser ("grazer") |
|------------------|---|--|---|
| Wiederkäuer |   |       |  |
| Nichtwiederkäuer |     | |    |
| |   | | |

| | Konzentrat-selektierer ("browser") u. Allesfresser | Intermediär-typen | Grasfresser ("grazer") |
|--|---|--|---|
| |  |     |  |
| | | |  |
| |  | | |

Kann eine Landschaft mit robusten Haustierrassen Wildnis oder gar Wald sein?

Einteilung von mitteleuropäischen Herbivorenarten in Ernährungstypen

links: Fauna einer typischen Warmzeit

rechts: die in Deutschland verbleibenden Arten



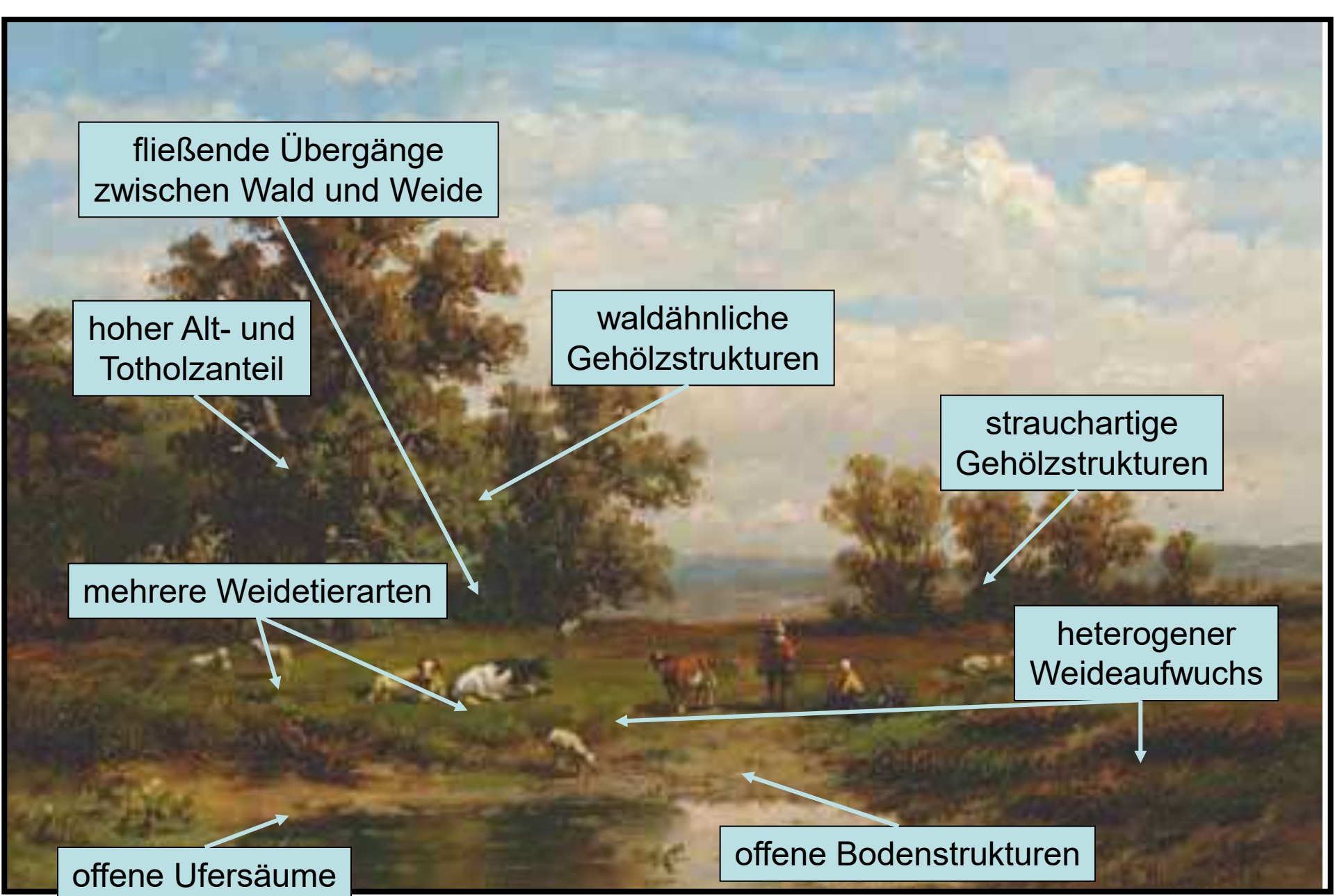
- **NSG Bültsee** (65 ha), Stiftung Naturschutz SH
- 20 ha oligotropher See, besonders wertvolle Ufervegetation
- 40 ha magere Dauerweiden, 1 Bulle, 10 Mutterkühe und Kälber ganzjährig

Halboffenen Weidelandschaft am Bültsee:
irgendwas zwischen Weide und Wald



Der **Bültsee** bei Eckernförde: nährstoffarmer See mit extensiver Beweidung seit 30 Jahren





fließende Übergänge
zwischen Wald und Weide

hoher Alt- und
Totholzanteil

mehrere Weidetierarten

offene Ufersäume

waldähnliche
Gehölzstrukturen

strauchartige
Gehölzstrukturen

heterogener
Weideaufwuchs

offene Bodenstrukturen

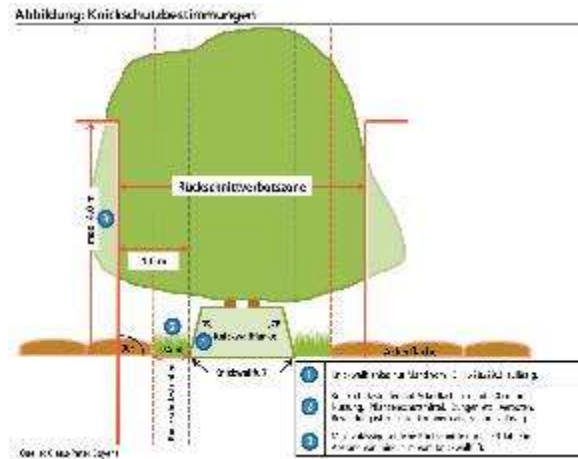
„Weidelandschaft“, van Wijngaerdt 1808-1887

Knicklandschaft in Schleswig-Holstein (> 50.000 km)



Knicks sind deshalb so artenreich, weil sie ein doppelter Waldrand sind.

Knickpflege: Theorie und Praxis



Uwe Dierking, ehemals DVL, vor 30 Jahren im Bjergskov, eine 20 ha „kleine“ Weidelandschaft 20 km nördlich der deutsch-dänischen Grenze:

„Wenn denn die Theorie mit den großen Weidetieren richtig ist ...“

Heute sind wir uns sicher:

Extensive Beweidung ist der Schlüsselfaktor für die Artenvielfalt!

Bjergskov heißt übersetzt Bergwald





Bjergskov: ist das Wald oder (kann das weg)? – Weidelandschaft in Dänemark



Ist das ein vollständiger Wald?



Merkmale einer naturschutz-orientierten Beweidung

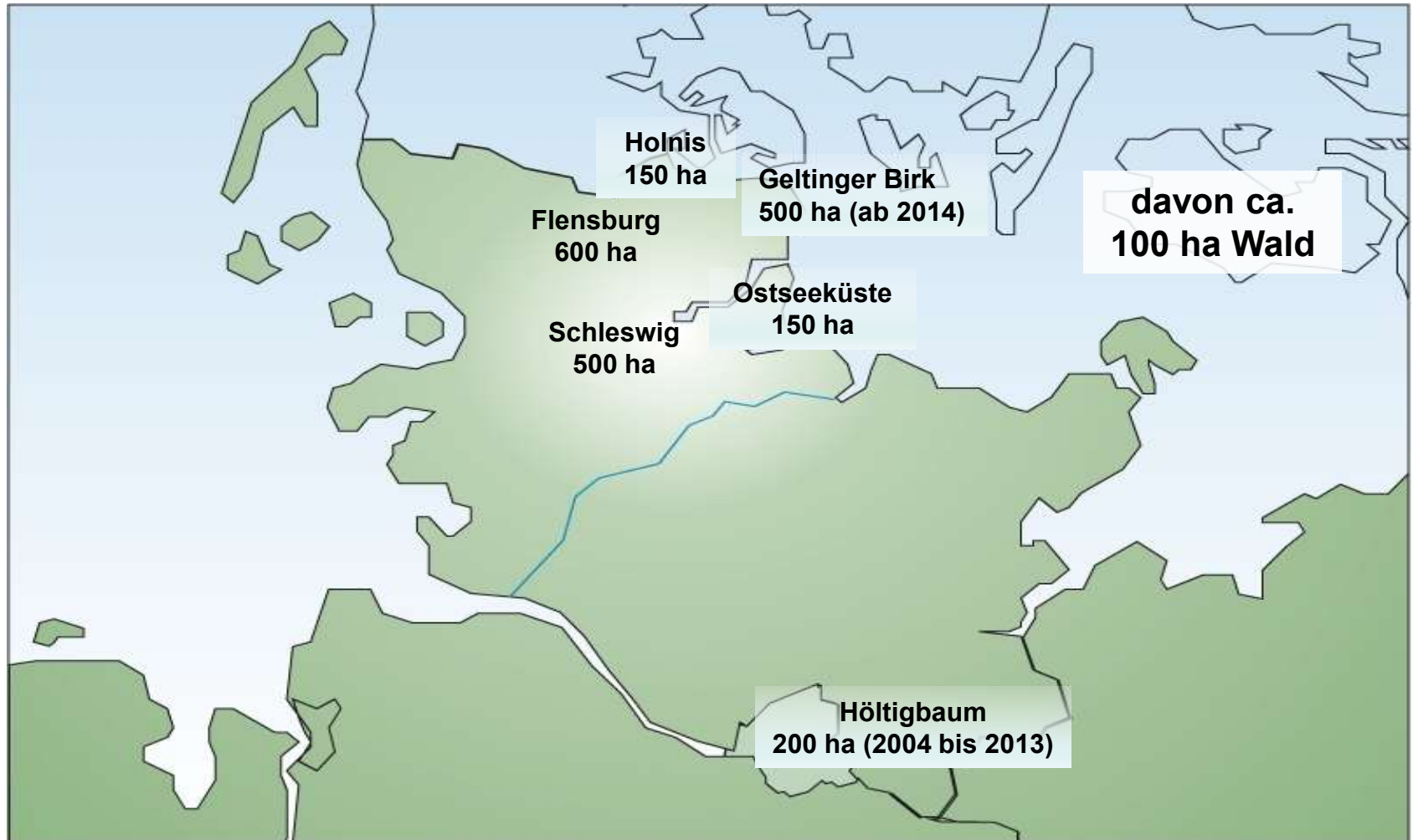
- **Großflächigkeit**
- **Ganzjahresbeweidung**
- **Besatzstärke liegt je nach Flächenproduktivität bei 0,5 – 0,2 GV/ha.**
- **Weitgehender Verzicht auf Zufütterung auch im Winter**
- **Keine Düngung / kein Herbizideinsatz**
- **Zugang der Tiere zu allen Biotopstrukturen (Knicks, Wälder, Gewässer)**



Geflecktes Knabenkraut in den Fröruper Bergen Mitte der 1980er-Jahre



Bewirtschaftungsflächen



Geltinger Birk: 500 ha Weidefläche, davon ca. 50 ha Wald (Beweidung seit dem Jahr 2000)



Wiedervernässung Geltinger Birk: 500 ha Weidefläche



Geltinger Birk November 2014

Schäferhaus Nord: 300 ha Weidefläche, davon
ca. 50 ha Wald (Beweidung seit dem Jahr 1999)



Nature Restoration Law: Was die EU-Wiederherstellungsverordnung für den Naturschutz bedeutet

Die Wiederherstellungsverordnung verpflichtet die Mitgliedstaaten der EU, Lebensräume wie Flüsse und Auen, Wälder und Felder, Moore und Meere großflächig zu renaturieren. Wir setzen uns dafür ein, dass die Natur wieder aufblüht, und erklären die Details.

Was sind Nature Restoration Law und Wiederherstellungsverordnung?

Das Gesetz zur Rettung der Natur legt die Wiederherstellung natürlicher Lebensräume zum ersten Mal rechtlich verbindlich fest. Es trat im August 2024 in Kraft und ist ein Meilenstein in der europäischen Umweltpolitik. Es ergänzt bestehende Schutzinstrumente wie Flora-Fauna-Habitat (FFH)- und Vogelschutz-Richtlinien, ermöglicht das Erreichen von Wasserrahmen-Richtlinie und Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und dient gleichzeitig der Umsetzung internationaler Verpflichtungen wie des Globalen Biodiversitätsrahmens (Kunming-Montreal) und der EU-Biodiversitätsstrategie. Nationale Maßnahmenpakete wie das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz werden auf ein gesetzliches Fundament gesetzt. Kurzum eine eierlegende Wollmilchsau.



Wilden Weiden am Winderatter See
auf dem Weg zu einem neuen Naturschutzgebiet



EuGH verurteilt Deutschland

Zu wenig Schutz für Blumenwiesen

Stand: 14.11.2024 13:43 Uhr

Wiesen sind Lebensräume für Pflanzen, Vögel und Insekten. Hierzulande wird an bestimmten Standorten jedoch zu früh gemäht und zu viel gedüngt, meint der EuGH. Aus Sicht der Richter verstößt Deutschland damit gegen EU-Recht

Buckelweide versus Flachlandmähwiese (LRT 6510)



Kann es vor dem Entstehungshintergrund von Weide und Wiese überhaupt Wiesenameisen und Wiesenvögel geben?

Invasive Gehölzneophyten in der Weidelandschaft



Ältere Eichen benötigen keinen Schutz



Nordamerikanische Traubenkirsche



Kartoffelrose



Eichen im Schutz des Weißdorns

Eichen in der Weidelandschaft



Neophyten





Jan Haft zeigt uns den Wald, wie wir ihn noch nicht gesehen haben - Ein neuer Blick des Autors von »Die Wiese« auf das Ökosystem Wald - Mit zahlreichen farbigen Abbildungen des Autors

Leuchtende Pilzmücken, dunkle Bienen, Spechte mit überraschenden Entdeckerfähigkeiten und Schmetterlinge, die Wölfen hinterherfliegen: Unsere Wälder sind voll prallem Leben, mehr als wir auf den ersten Blick wahrnehmen – und doch sind sie zugleich meist eintöniger, als sie es sein müssten. Dabei ist die Artenvielfalt oft besonders gering in Wäldern, die nicht genutzt und sich selbst überlassen werden.

Anschaulich beschreibt der Biologe und Naturfilmer Jan Haft, der mehrere Filme über den Wald gedreht hat, das faszinierende Netzwerk des Lebens im Wald und legt dar, welche der bei uns vorkommenden Waldarten dieses Netzwerk am stabilsten halten: Mittelwälder etwa oder die beinahe vergessenen Weidewälder, die eines gemeinsam haben – sie sind licht und artenreich.

“

PRESESTIMMEN

»Haft geht reichlich unorthodox an den Wald heran. [...] Wer seinen Fährten folgt, wird Überraschungen erleben und Schreckrufe traditioneller Waldexperten hören.«

Riesenbärenklau an der Waldmühle



Waldmühle: September 2024



Beweidung als Managementmethode für invasive Arten

Waldmühle: 1. September 2025



Insektenbiomasse aus Kuhfladen

- Ein Rind produziert etwa das **19-fache** des eigenen Körpergewichtes an **Dung pro Jahr**
- **600 kg Rind = 11 t Dung pro Jahr = rund 1 t Dung pro Monat**
- **1 Rind erzeugt 120 kg Insekten-Biomasse pro Jahr aus den Kuhfladen (Laurence 1954, J Anim Ecol)**



Insekten-Biomasse-Potential der Kuhfladen

- **11 Mio Rinder in Deutschland (vermutlich über 90 % nicht auf der Weide)**
- **es wären 80 Mio Tonnen Dung (8 Monate Weide, 4 Monate Stall) auf der Weide denkbar (und früher üblich)**
- **1,3 Mio Tonnen Insektenmasse pro Jahr (max. theoretisch)**
 - davon findet der größte Teil aufgrund reiner Stallhaltung nicht statt
 - hinzu kommen die negativen Effekte durch Entwurmungsmittel





Leitlinien für die tiergerechte ganz- jährige Weidehaltung von Rindern und Pferden auf Naturschutzflächen

2. überarbeitete Auflage

Herausgegeben von der Tierärztlichen Vereinigung
für Tierschutz e. V. (TVT) und der Naturstiftung David

die nordstory - Landwirtschaft wie früher

Altes Wissen neu entdeckt

Freitag, 31. Mai 2024, 20:15 bis 21:15 Uhr

Donnerstag, 06. Juni 2024, 15:00 bis 16:00 Uhr



„die nordstory“ besucht drei Betriebe, die alte Erkenntnisse der Landwirtschaft nicht als romantischen Rückschritt, sondern als nachhaltigen Weg nach vorne begreifen.

Galloways sorgen für Artenvielfalt



Gerd Kämmer bietet seinen Tieren riesige Naturschutzflächen, auf denen sie fast wie früher und nahezu frei leben. Die Koniks sind den ausgestorbenen Wildpferden noch ähnlich.

Tieren zu wirtschaften, erfordert viel Wissen und auch Zeit. Egal wie frei die Tiere leben, die Verantwortung liegt bei Gerd Kämmer. Jetzt sucht er einen Nachfolger, der sich traut, sein aufwendiges Lebenswerk zu übernehmen.

Auch Gerd Kämmer nutzt uraltes Wissen. Er hält seine Galloways auf sogenannten wilden Weiden, die dank der Tiere aussehen wie in Schleswig-Holstein zu Urzeiten. Auf den großen Naturschutzflächen fördern die Rinder die Artenvielfalt. Die Tiere halten die konkurrenzstarken Pflanzen kurz und schaffen so Lücken für seltene Blumen. Auch Insekten, Reptilien und Vögel profitieren von der Pflanzenvielfalt. Bunde Wischen heißt der Bioland-Betrieb. Das ist Plattdeutsch und heißt bunte Wiesen. Doch mit fast wilden

<https://youtu.be/oYTdYQvRTAc?si=0dGHarsx-hW1oFXI>

„Wilde Weide“ bedeutet nicht „Wilde Tiere“!

A close-up photograph of two cows. On the left is a large black cow with thick, shaggy fur and two yellow identification tags in its ears. On the right is a smaller white cow with a dark brown face and two yellow identification tags in its ears. The background is a field of green grass and foliage.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!